

... *Ich habe niemanden mit dem ich sprechen kann, seit Mahatma Gandhi gestorben ist*“.

(Wladimir Putin, 06. Juni 2007: Warum hat er das gesagt?: Siehe Interview unten)

## Der Georgien- und Tschetschenienkrieg – Was wirklich geschah

Eine durchgehende Linie satanischster Kriegsinszenierung immer wieder mit den gleichen Machenschaften vor allem des US-Regimes, wie wir es bis heute jetzt wieder in Lybien, Syrien, der Ukraine u.a. erleben.

Putin inszenierte keinen False Flag Anschlag in Russland mit den Häusersprengungen, um damit den Tschetschenienkrieg zu inszenieren, wie westliche Medien einhellig propagierten!!!

In diesem Video hier ab Minute 23:36 erwähnt Putin auch etwas die Hintergründe zum Tschetschenienkrieg. Da wird deutlich, dass es wohl alles ganz anders ist, als uns von westlichen Medien erzählt wurde:

### USA Plant 3 Weltkrieg - Hier die Beweise – Die Kriegspläne der USA gegen Russland:

<https://www.youtube.com/watch?v=yCU8czwdG7Q>



**Auszug ab Minute 23:36:**

**Frage Journalist:**

“Wladimir Wladimirowitsch, das was jetzt mit unserer Wirtschaft geschieht [Anm.: aufgrund der Wirtschaftssanktionen des Westens] – ist es der Preis für die Krim? Es ist an der Zeit, das ehrlich zugeben zu müssen.

**Wladimir Putin:**

Nein. Das ist nicht der Preis für die Krim. Das ist der Preis für unseren natürlichen Wunsch der Selbsterhaltung als Nation, als Zivilisation, als Staat. Und das aus folgendem Grund. Als ich vorhin auf die Frage Ihres Kollegen geantwortet habe, dass wir nach dem Mauerfall in Berlin und dem Zerfall der UDSSR uns unseren westlichen Partnern absolut geöffnet haben. **Und was haben wir darauf hin gesehen? Direkte und volle Unterstützung des Terrorismus im Nordkaukasus (Tschetschenienkrieg 1994 – 96, 1999 – 2000), es war direkte Hilfe, verstehen Sie?**

Etwa so handeln die “Partner”? Ich werde jetzt nicht auf Einzelheiten eingehen, aber es ist ein Fakt – und alle wissen es.

In einer jeden Frage, egal, was wir tun – wir stoßen immer auf Probleme, Widerstand und Kampf gegen uns seitens des Westens. Lassen Sie uns etwas an die Olympiade-2014 in Sotschi erinnern, wie sich unser Land auf dieses Ereignis vorbereitet hat, mit welcher Begeisterung und Freude wir das gemacht haben. Mit der Olympiade wollten wir ein Fest nicht nur für uns selbst veranstalten, sondern auch für die Sport-Freunde in aller Welt. Und es ist offensichtlicher Fakt – es wurden (seitens des Westens) die Versuche bis dahin nicht dagewesenen Ausmaßes unternommen, die auch offensichtlich koordiniert wurden, sowohl die Vorbereitungen zur Olympiade als auch die Olympiade selbst zu verleumden, zu diskreditieren. Es ist offensichtlicher Fakt. Aber wozu? Wer braucht das? Und so geht es (seitens des Westens) endlos.

Ich habe schon in der Sitzung des Valdai-Klubs vor kurzem das Beispiel mit dem russischen Bären vorgebracht, der Bär symbolisiert für viele Russland. Ich habe damals Russland mit dem Bären verglichen, der seine Taiga beschützt. Wenn wir dieses Gleichnis fortsetzen ... mir selbst kommt manchmal der Gedanke in den Kopf, das vielleicht unser Bärchen sich tatsächlich ruhig setzen sollte, vielleicht sollte der Bär damit aufhören, die Ferkel durch die Taiga zu jagen und stattdessen sollte er vielleicht nur Beeren und Honig fressen? Vielleicht wird man den Bär in diesem Fall in Ruhe lassen? Nein, wird man nicht! Weil man immer darauf abzielen wird, den Bär in Ketten zu legen. Und sobald das ihnen gelingt, wird man dem Bär seine Krallen und Zähne rausreißen – in unserem modernen Verständnis sind das unsere Kernwaffen der Abschreckung. Sobald das geschieht, Gott bewahre uns davor, wird auch der Bär selbst unnötig sein und man wird die Taiga an sich reißen. Denn wir haben mehrfach von fast offiziellen Vertretern (des Westens) gehört, dass es ungerecht sei, dass ganz Sibirien mit seinen unendlichen Reichtümern Russland allein gehört (M. Thatcher (GB), M. Albright (USA)).

Also ungerecht?! Und Texas von Mexiko weg zu reißen soll also ganz gerecht sein, und dass wir auf unserem eigenen Territorium leben, das soll also ungerecht sein und daher muss man das Land zerteilen?! Und dann, sobald die Zähne und Krallen beim Bär rausgerissen sind, dann braucht man den Bär nicht, aus ihm wird man einen Balg, einen Popanz machen.

Daher geht es hier überhaupt nicht um die Krim. Es geht darum, dass wir unserer Selbstständigkeit, unserer Souveränität und unser Recht auf EXISTENZ verteidigen. DAS müssen wir alle verstehen! Wenn wir davon ausgehen, dass etwas 25% von unserer jetzigen problematischen Situation in der Wirtschaft die westlichen Sanktionen als Ursache ausmachen, und das ist so, die Sanktionen sind anteilmäßig 25 – 30% an der jetzigen Situation bei uns schuld. Wir müssen das verstehen und uns entscheiden – ob wir uns erhalten und kämpfen wollen, und dabei übrigens unsere Wirtschaftsstruktur zum Besseren verändern, indem wir die Sanktionen als Ansporn nutzen, und dadurch werden wir unabhängiger, erneuert durch diese schweren Zeiten, ... oder wollen wir, dass unser Bärenfell an die Wand gehängt wird? Das ist die Wahl, vor der wir stehen. Und mit der Krim hat das nichts zutun. (Zitat Ende)

Und hier wird die Aussage von Putin auf der "Alles Schall und Rauch"-Seite bestätigt:  
Die Gründe für den zweiten Tschetschenienkrieg waren nicht die Häusersprengungen, sondern der Angriff der tschetschenischen Terroristen und ausländischer Freischärler auf Dagestan.  
Hier weiterlesen: [Alles Schall und Rauch: Das ganze ARD Interview mit Vladimir Putin http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2008/09/das-ganze-ard-interview-mit-vladimir.html#ixzz4N5eb2EEZ](http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2008/09/das-ganze-ard-interview-mit-vladimir.html#ixzz4N5eb2EEZ)

Dazu ein Kommentar eines Lesers eines Artikels auf  
<http://derhonigmannsagt.wordpress.com>  
(siehe hier: <https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2015/12/29/hat-putins-heimische-probleme-mit-rasanter-armut-ihn-in-falsche-flaggen-verbrecen-getrieben/>)

### Reiner Dung

Litwinenko wurde im November 2006 ermordet. Er verstarb nach wochenlangem Leiden (seit 1 November) punktgenau einen Tag vor dem EU-Russland Gipfel in Helsinki am 23.11.2006. Am 24.11.2006, am Tag des Gipfels, wurde sein angebliches Testament verlesen, in dem er Putin persönlich anklagte für seinen Tod. Man muss wissen, dass Litwinenko in der ganzen Zeit in der er in London lag, nur mit einem sehr kleinen Personenkreis Kontakt haben durfte. Zeugen für die Echtheit des Testaments, in dem er angeblich Putin persönlich anklagte, gibt es nicht.

In den Buch von Gerhard Wisnewski ist erläutert, warum es eigentlich klar ist, dass nicht die russische Führung um Putin Litwinenko ermordet hat. Er schildert Details und Hintermänner. Gerhard Wisnewski: Verheimlich, vertuscht, vergessen. Was 2007 nicht in der Zeitung stand. Seite 48-61.

(Anmerkung: In dem ersten Band von ihm standen auch noch Ereignisse aus dem Jahr 2006 – also kein Fehler!)

Besonders brisant: Auf dem Gipfel in Helsinki hätte es ein neues Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und Russland geben sollen, weil das alte von 1997 nach 10 Jahren Ende 2007 ablaufen würde. Kurz davor, direkt vor dem Petersburger Dialog und genau an Putins Geburtstag wurde damals zudem Politkowskaja ermordet. (Das war am 7.10.2006)  
Also der, der das neue Partnerschaftabkommen nicht haben wollte, ist vermutlich der Möder!

Nur wenn man davon ausgeht, dass Putin das Partnerschaftsabkommen nicht verlängern wollte, dann muss man davon ausgehen, dass er so medienwirksam wie möglich und punktgenau (was in London eigentlich unmöglich war) Politkowskaja und Litwinenko umbringen ließ. Dafür spricht jedoch nichts! Das Partnerschaftsabkommen scheiterte damals wegen Polen. ("Dem neuen Europa, wie man auch so schön in den USA manchmal sagt.")

Wenn man bedenkt, was daraufhin folgte, muss man sich Gedanken machen:

1. Das Drängen der USA auf den Raketenabwehrschirm – angeblich gegen den Iran.
2. Der Krieg Georgiens gegen die Bevölkerungs Südossetien und der dortigen russischen Schutztruppen. Ausgelöst und nachweislich angefangen von Saakaschwili, den Mann der USA, damaliger Präsident von Georgien und heutiger Gouverneur von Odessa. Alles nach vorheriger Aufrüstung durch die USA!

Wie wir alle wissen hatten, hatten die Russen Georgien wegen der kleinen Größe als Reaktion auf den Angriff damals einfach besetzt und einen langen Abnutzungskrieg im Sinne der USA dadurch verhindert. Die ganze Sache flog auf und man ließ erst einmal Gras darüber wachsen. Die Ukraine und Georgien sollten jetzt doch nicht in die NATO (was vorher schon geplant war!) und es ging erst

einmal daran den Arabischen Frühling zu gestalten. Erst danach ging es weiter mit dem Plan von Brzezinsky und dem Kampf gegen Russland.

Wenn man in die Geschichte schaut und sieht, wie viele Leute teilweise schon sterben mussten, um einen Krieg zu legitimieren und das auch von Seiten der USA geschah, dann steht zu 99% fest, dass Litwinenko ein Auftragsmord westlicher Kreise war, um Europa zu spalten; in EU und Russland. Ansonsten hätte man den Raketenabwehrschirm nicht propagieren können und die Spaltung wollte man wohl, denn Russland wurde wirtschaftlich wohl einfach zu stark unter Putin.

Also ich empfinde es als unglaublich, dass jetzt dieser Mord noch einmal instrumentalisiert wird, um weitere Hetze zu betreiben. Da ich bisher noch keinen Hinweis darauf gefunden hatte, dass hier jemand etwas zu dem Thema gemeldet hatte, musste ich das hier schreiben. Ich bin ja inzwischen nur noch selten schockiert, aber eben war ich es.

alles lesen:

<https://propagandastation.wordpress.com/2015/08/01/michael-tagesschau-propaganda-zum-mord-an-litwinenko/>

Von London aus versuchte Beresowski immer wieder Einfluss auf die Innenpolitik Russlands zu nehmen. Er stellte sich nach dessen Verhaftung im Oktober 2003 hinter den Putin-Kritiker und Oligarchen Michail Chodorkowski. Er unterstützte Iwan Rybkin bei den Präsidentschaftswahlen 2004. Die russische Regierung unter Präsident Putin deutete an, dass sie Beresowski für den Tod des im November 2006 vergifteten Putin-Gegner Alexander Litwinenko verantwortlich mache. Diesen Vorwurf bestritt Beresowski jedoch. Er hat Litwinenko unter anderem ein Haus gekauft und half ihm seine Vorwürfe gegen die russische Regierung zu veröffentlichen. Auch für den Tod der

Journalistin Anna Politkovskaya machte die russische Regierung Beresowski verantwortlich. 2004 wurde Beresowski mit dem Mord am US-amerikanischen Journalisten Paul Klebnikow in Verbindung gebracht. Klebnikow hatte Bücher über die Macht der Oligarchen, im Speziellen über Beresowski und die Geldgeber des Ersten Tschetschenienkrieges publiziert.

alles lesen

<http://die-rote-pille.blogspot.de/2013/03/tot-eines-kriminellen-boris.html>

Am 16. Juli 2005 hat die polnische Zeitung, Rzeczpospolita, einen Artikel veröffentlicht, in dem Litwinenko feststellte, dass der Al-Kaida-Vize-Befehlshaber, Aiman al-Sawahiri – heute Al-Qaida-Chef – “ein langjähriger Agent des FSB ist, der in einer Basis des Föderalen Sicherheitsdienstes (des FSBs, des ehemaligen KGBs) in Dagestan im Jahr 1998 ausgebildet wurde.”

<https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2015/03/17/krieg-gegen-den-terror-ist-im-grunde-krieg-des-westens-gegen-russland-mittels-falscher-flaggen-amerikanischer-versuch-uns-einzubilden-nato-partner-isis-sei-russischen-ursprungs-phantom-al-qaida/>

Polonium 210 hat mit 138 Tagen eine recht kurze physikalische Halbwertszeit und somit eine hohe Zerfallsrate. Schon eine aufgenommene Menge von 1 µg reicht aus, um einen Menschen zu töten. Bei Litwinenko soll eine Dosis gefunden worden sein, die ihn 100 Mal hätte umbringen können und einen Marktwert von etwa 29 Millionen Euro hat, berichtet die britische Zeitung »Guardian«.

weiterlesen:

<http://www.pharmazeutische-zeitung.de/?id=2392>

Bei Leo Trotzki hat der Killer Stalins noch mit einem kostenfreien EisPickel zugeschlagen. in den unheiligen MolochBüchern werden schon falsche Flaggen Aktionen beschrieben. Denkt immer daran die MolochAnbeter wollen die LuziFERische worldHerrschaft.

<https://bildunggalerie.wordpress.com/2015/07/31/die-internationale-bankenmafia-der-weltkrieger/>

Auszug aus:

## **Der wirkliche Grund für den Kalten Krieg**

Zitat: „Die ehemaligen sowjetischen Truppen zogen dann auch wie vereinbart 1994 aus Ostdeutschland und aus ganz Osteuropa ab. Die US-Regierung hatte dabei Moskau versprochen, das hinterlassene Vakuum nicht militärisch zu füllen. Was passierte aber? Ein osteuropäisches Land nach dem anderen wurde in die EU und NATO einverleibt. Washington erweiterte seine Herrschaft über ganz Europa, vom Baltikum bis ins Schwarze Meer. Gleichzeitig wurde in den 1990-Jahren die Wirtschaft Russlands als Nachfolgestaat massiv von Washington untergraben. Dazu wurde der korrupte Boris Jelzin benutzt, der erste Präsident Russlands, den man mit 100 Mio Dollar gekauft hatte.

Die amerikanischen Wirtschaftsberater (Heuschrecken) kamen ins Land und innerhalb weniger Jahre fiel der Lebensstandard der Russen um 90 Prozent. Sie bekamen die bekannte westliche Schocktherapie der Privatisierung zu spüren. Ziel war es, Russland in ein schwaches Land zu verwandeln, dass seine enormen Rohstoffvorräte durch den Westen ausplündern lässt.

Erst als Wladimir Putin 2000 zum Präsidenten gewählt wurde, änderte und verbesserte sich die Lage. Er räumte den Laden auf, salopp gesagt, entfernte die Landesverräter aus den Ämtern, enteignete die Oligarchen, die sich am russischen Volk durch Betrug, Diebstahl und Mord bereichert hatten, brachte die Wirtschaft wieder in Gang und gab den Russen ihr Selbstvertrauen zurück und eine Perspektive für die Zukunft.

Deshalb wird er vom Westen so extrem verteufelt und von den Medien zu jeder Gelegenheit mit Dreck beworfen. Warum? Weil er den Plan Washingtons zur Weltbeherrschung durchkreuzt hat. Jetzt führt Washington die gleiche aggressive Politik wie gegen Russland auch gegen China aus. Obama ist kein Friedensengel, sondern ein ganz schlimmer Kriegshetzer, nur er verkauft sich besser als Schwarzer.

Was ich mit dieser kurzen Geschichtsstunde aufzeigen will, ist das Verhaltensmuster der amerikanischen Aussenpolitik über die letzten 70 Jahre seit Ende des II. Weltkriegs bis heute. Bis auf die Ausnahme Kennedy, den man beseitigt hat, waren alle Präsidenten seit Truman bis Obama kriegerisch gegen die Sowjetunion und dann Russland eingestellt. Obama ist in Wirklichkeit Bush Version 2. „

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Der wirkliche Grund für den Kalten Krieg <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2016/05/der-wirkliche-grund-fur-den-kalten-krieg.html#ixzz4NwGBDIHm>

**Und hier das ganze Interview von ARD Journalist Thomas Roth mit Wladimir Putin vom August 2008: Hier hat Putin aber sowas von glasklar geschildert, was wirklich geschah:**

31-08-2008 Schlagzeilen

ARD kürzt Putin-Interview - Zensur durch Weglassen



**Dieses Interview in voller Länge auf YouTube mit deutscher Übersetzerstimme:**

<https://www.youtube.com/watch?v=Qi5Z9hW7ARQ>



**ARD Interview mit Wladimir Putin in voller Länge UNZENSIERT**

Baldurs Hain  
vor 2 Jahren · 129.336 Aufrufe

**ARD beerbt "Der schwarze Kanal"**

(Quelle: <http://www.russland.ru/schlagzeilen/morenews.php?iditem=45331>)

**[ von Gunnar Jütte ]** Freitagabend nach den Tagesthemen und dem Wetter bringt die ARD ein Exklusiv-Interview mit Wladimir Putin. Thomas Roth ist im Gespräch mit Wladimir Putin zum Kaukasuskonflikt. Gewohnt jovial stellt Roth, der Leiter des ARD Moskaustudios, seine Fragen an den russischen Ministerpräsidenten Wladimir Putin, der in Sotschi weilt.

Nachdem das ZDF bereits einen Tag vorher dem georgischen Präsidenten Michail Saakaschwili in dem Polit-Talk von Maybrit Illner die Möglichkeit gab, sich **ausführlich** über den "lange geplanten" Angriff Moskaus so wie die Vertreibung Hunderttausender Georgier aus Abchasien und Südossetien auszulassen, zog die ARD am Freitag nach.

Allen, die das Interview zwischen 23:31 Uhr und 23:40 Uhr verpassten, gibt die ARD Gelegenheit, sich das Interview als Video im Internet oder auch als Text auf den ARD-Internetseiten anzusehen. **[ <http://www.tagesschau.de/ausland/kaukasuskonflikt148.html> ]**

Knapp 9 Minuten räumt die ARD der Frage ein: „Neuer Kalter Krieg?“.

Ein Tag später kam die Überraschung: das Interview lief auch im russischen Fernsehen. Dort dauerte es zur Überraschung der Zuschauer aber nicht knappe 9 Minuten sondern fast eine halbe Stunde.

Wenn man dann die „gekürzte“ ARD-Fassung mit der russischen Fassung vergleicht, dann fällt auf, dass wesentliche Teile die zum Verständnis der russischen Situation führen könnten, wesentliche Teile die die Entwicklung aufzeigen könnten, weggelassen, herausgeschnitten wurden.

Das komplette in Russland ausgestrahlte Interview ist im Detail, in der Wortführung und der Grundhaltung Putins so glasklar, dass kein Wort und keine Nuance verloren gehen sollte, denn Putin spricht aus voller Überzeugung - und überzeugend! - vom Verlangen Russlands nach kooperativen, gleichberechtigten internationalen Beziehungen ... und bringt die ganzen dunklen Punkte ins Gespräch.

Wenn ein gebührenfinanzierter Sender, der durch Meinungsinstitutionen wie Tagesschau und Tagesthemen bei den deutschen Zuschauern ein hohes Ansehen genießt, dem immer noch wahrheitsgemäße Berichterstattung unterstellt wird, ein Interview ohne Hinweis kürzt, dann kann man ihm nur „Zensur durch Weglassen“ bescheinigen. (Man lese die Folgen der „Emser Depesche“ im Geschichtsbuch nach!)

Sollte wirklich programmtechnisch keine längere Zeit für das eingeschobene Exklusiv-Interview mit Wladimir Putin gewesen sein? Man hätte die Sondersendung doch lediglich um 15 Minuten verlängern müssen; man hätte einen anderen Sendeplatz (z.B. Phoenix) finden können und auf diesen oder auf die ARD-Internetseite verweisen können. Dort hätte das ganze Interview Platz gefunden. Aber selbst auf der ARD-Internetseite wird suggeriert, dies sei das ganze Interview.

Die nachfolgende Sendung dauerte übrigens 320 Minuten und hatte den Titel „Der Kampf ums Weiße Haus - Die lange Nacht der US-Wahlen“

Deutschland als Hort der Pressefreiheit scheint überholt. Interviews für das deutsche Fernsehen kann man sich ausgerechnet in dem vielgescholtenen Russland in voller Länge unzensiert anschauen.

### **Nachfolgend die Übersetzung des Interviews der ARD, welches im russischen Fernsehen gezeigt wurde**

**Roth:** Sehr geehrter Herr Premierminister. Nach der Eskalation der Situation in Georgien herrscht im Westen die öffentliche Meinung vor, nicht nur in der Politik, sondern auch in den Medien und unter anderen Menschen, dass sie mit Gewalt eine Situation aufgebaut haben: Russland gegen den Rest der Welt.

**Putin:** Was meinen Sie, wer hat diesen Krieg begonnen?

**Roth:** Der letzte auslösende Vorfall war der Angriff Georgiens auf Zchinwali.

**Putin:** Ich danke Ihnen für diese Antwort. Das ist die Wahrheit. So war es. Dieses Thema werden wir noch etwas genauer besprechen. Ich will nur anmerken, dass nicht wir diese Situation geschaffen haben. Jetzt zur Frage des Ansehens Russlands. Ich bin überzeugt, dass das Ansehen jedes Landes, das in der Lage ist, das Leben und die Würde seiner Bürger zu verteidigen, eines Landes, das in der Lage ist, eine unabhängige Außenpolitik zu realisieren, dass das Ansehen eines solchen Landes in der Welt mittel- und langfristig immer wachsen wird. Und umgekehrt wird das Ansehen solcher Länder, die es zur Regel gemacht haben die außenpolitischen Interessen anderer Länder zu bedienen und die eigenen nationalen Interessen dabei zu vernachlässigen, unabhängig davon wie sie das begründen, sinken.

**Roth:** Sie haben trotzdem die Frage nicht beantwortet: Warum haben sie das Risiko der Isolation ihres Landes auf sich genommen?

**Putin:** Mir kam es so vor, als hätte ich eine Antwort gegeben. Aber wenn weitere Erläuterungen erforderlich sind, so werde ich sie liefern. Ich denke, dass ein Land, in diesem Fall Russland, das in der Lage ist die Ehre und Würde seiner Bürger, ihr Leben zu schützen, seine internationalen Verpflichtungen im Rahmen der Friedensmission zu erfüllen, dass so ein Land nicht in die Isolation geraten wird, was auch immer unsere Partner im Rahmen des Blockdenkens in Europa oder USA sagen. Europa und USA sind noch nicht die ganze Welt.

Und umgekehrt will ich noch einmal unterstreichen, wenn irgendwelche Staaten der Meinung sind, dass sie ihre eigenen nationalen Interessen missachten können, indem sie die Interessen anderer Staaten bedienen, außenpolitische Interessen. Das Ansehen dieser Länder, wie auch immer sie ihre Haltung erklären mögen, wird in der Welt allmählich sinken. In diesem Zusammenhang, wenn europäische Länder die außenpolitischen Interessen der USA bedienen möchten, so werden sie dadurch nach meiner Meinung nichts gewinnen.

Betrachten wir jetzt unsere internationalen Verpflichtungen. Nach internationalen Vereinbarungen haben sich die russischen Friedenstruppen verpflichtet die Zivilbevölkerung Südossetiens zu schützen. Erinnern wir uns jetzt an das Jahr 1995 - an Bosnien. Wie wir alle wissen: Die europäischen Friedenstruppen, die durch niederländische Truppen vertreten waren, haben eine der Konfliktparteien gewähren lassen und erlaubten dieser Konfliktpartei ein ganzes Wohngebiet zu zerstören. Es wurden hunderte Menschen getötet und verletzt. Das Problem und die Tragödie von Srebrenica sind in Europa gut bekannt. Wollten sie etwa, dass wir uns genauso verhalten hätten? Fort gegangen wären und den georgischen Truppen die Möglichkeit gegeben hätten die Einwohner von Zchinwali zu töten?

**Roth:** Ihre Kritiker sagen, dass das Ziel Russlands nicht der Schutz der Zivilbevölkerung war, sondern der Versuch den Präsidenten Saakaschwili abzusetzen, Georgien weiter zu destabilisieren, und somit den Beitritt Georgiens zur NATO zu verhindern. Ist das so?

**Putin:** Das ist nicht so. Das ist einfach eine Verdrehung von Tatsachen. Das ist eine Lüge. Wenn das unser Ziel gewesen wäre, hätten wir wahrscheinlich diesen Konflikt begonnen. Doch wie sie selbst gesagt haben, die georgische Seite hat diesen Konflikt begonnen. Jetzt erlaube ich mir, die Fakten der neueren Geschichte in Erinnerung zu rufen. Nach der unrechtmäßigen Entscheidung über die Anerkennung der Unabhängigkeit des Kosovo haben alle erwartet, dass Russland die Unabhängigkeit Südossetiens und Abchasiens anerkennt. Es ist doch wirklich so, dass alle diese Entscheidung Russlands erwartet hatten. Und wir hatten ein moralisches Recht darauf, aber wir haben es nicht getan. Wir haben uns mehr als nur zurückhaltend benommen. Ich werde das nicht weiter ausführen, wir haben es in Wirklichkeit einfach nur geschluckt.

Und was haben wir im Gegenzug bekommen? Eine Eskalation des Konflikts, einen Angriff auf unsere Friedenstruppen, den Überfall auf die Zivilbevölkerung Südossetiens und ihre Vernichtung. Sie kennen doch die Fakten, was dort vorgefallen ist und schon veröffentlicht wurde. Der französische Außenminister war in Nordossetien und hat dort die Flüchtlinge getroffen. Auch Augenzeugen erzählen, dass georgische Truppen mit den Panzern Frauen und Kindern überfahren haben, die Menschen in ihre Häuser getrieben und dort lebendig verbrannt haben. Georgische Truppen, als sie Zchinwali eingenommen haben, warfen einfach so im Vorbeigehen in die Keller der Wohnhäuser, wo sich Frauen, Kinder und Alte versteckt hielten, Handgranaten. Was ist das, wenn nicht ein Genozid?

Jetzt zu der georgischen Führung. Menschen, die ihr Land auf diese Katastrophe zugesteuert haben. Die georgische Führung unterstützte durch ihr Handeln die Auflösung der territorialen und staatlichen Integrität Georgiens. Solche Menschen haben aus meiner Sicht kein Recht einen Staat zu lenken, weder einen kleinen noch großen. Wenn sie anständige Menschen wären, müssten sie sofort selbstständig zurücktreten.

**Roth:** Das ist nicht ihre Entscheidung, sondern eine georgische Entscheidung.

**Putin:** Natürlich. Aber wir kennen auch Präzedenzfälle anderer Natur. Erinnern wir uns, wie amerikanische Truppen im Irak einmarschiert sind und was sie mit Saddam Hussein dafür gemacht haben, dass er einige schiitische Dörfer vernichtet hat. Hier in den ersten Stunden der Kampfhandlungen wurden vollständig 10 ossetische Dörfer auf dem Gebiet Südossetiens zerstört.

**Roth:** Herr Premierminister. Fühlen sie sich aufgrund dieser Vorkommnisse berechtigt auf das Gebiet eines souveränen Staates einzudringen, das heißt: Nicht in der Konfliktzone zu bleiben, sondern souveränes Gebiet zu bombardieren. Ich sitze heute hier neben ihnen nur dank eines



Zufalls. 100 Meter von mir entfernt, in einem Wohngebiet Goris, ist eine Bombe explodiert. Eine Bombe, die von ihrem Flugzeug abgeworfen wurde. Ist das nicht eine Verletzung des internationalen Rechts, nämlich dass sie de-facto ein kleines Land besetzt haben? Woher nehmen sie dieses Recht?

**Putin:** Natürlich, haben wir ein Recht darauf ...

**Roth:** Ich will nochmal darauf hinweisen: Die Bombe ist auf ein Wohnhaus abgeworfen worden.

**Putin:** Selbstverständlich haben wir im Rahmen des internationalen Rechts gehandelt. Der Angriff auf unsere Friedenstruppen, das Töten unserer Friedenstruppen und unserer Bürger - das alles wurde von uns eindeutig als ein Angriff auf Russland gewertet. In den ersten Stunden der Kampfhandlungen wurden durch georgische Angriffe sofort einige Dutzend unserer Soldaten getötet. Die südliche Stellung unserer Friedenstruppen wurde durch georgische Panzer umzingelt, die ein direktes Feuer auf sie eröffnet haben. Als unsere Friedenstruppen versucht haben, militärisches Gerät aus den Garagen zu holen, wurden sie mit "Grad" Raketenwerfern beschossen. 10 Menschen, die sich in der Abstellhalle befanden, sind sofort getötet worden. Sie sind lebendig verbrannt.

Ich bin noch nicht fertig. Danach griff die georgische Luftwaffe verschiedene Punkte in Südossetien an, nicht in Zchinwali, sondern im Zentrum von Südossetien selbst. Wir waren gezwungen dazu überzugehen die Feuerstellungen, die sich nicht in der Konfliktzone und auch jenseits der Sicherheitszone befanden, anzugreifen. Doch es waren Orte, von wo aus die georgischen Truppen gesteuert wurden und die dazu dienten, russische Truppen und unsere Friedenstruppen anzugreifen.

**Roth:** Aber ich habe doch gesagt, dass Wohnhäuser bombardiert worden sind. Vielleicht verfügen sie nicht über die ganzen Informationen?

**Putin:** Ich bin vielleicht nicht komplett informiert. Hier sind auch Fehler im Verlaufe der Militäroperation denkbar. Erst vor kurzem hat die US-Luftwaffe angeblich Taliban angegriffen und auf einen Schlag beinahe einhundert Zivilisten getötet. Das ist die erste Möglichkeit. Aber die zweite ist wahrscheinlicher. Es ist so, dass die georgische Seite die Feuerleitstellungen, die Leitstellen der Luftwaffe und Radaranlagen öfters gerade in Wohngebieten stationiert hat. Sie hat das getan mit dem Ziel die Einsatzmöglichkeiten unserer Luftwaffe zu begrenzen, indem es die Zivilbevölkerung und sie zu Geiseln machte.

**Roth:** Der Außenminister Frankreichs, das gerade die EU-Präsidentschaft bekleidet, Herr Kouchner hat vor kurzem seine Besorgnis verkündet, dass die Ukraine zum nächsten Krisengebiet werden könnte. Genauer die Halbinsel Krim und die Stadt Sewastopol, die eine Basis der russischen Schwarzmeerflotte ist. Sind die Krim und Sewastopol das nächste Ziel für Russland?

**Putin:** Sie sagten: Nächstes Ziel. Wir hatten auch im aktuellen Konflikt kein Ziel. Daher denke ich, von irgendeinem nächsten Ziel zu reden ist einfach nicht korrekt. Das ist das Erste.

**Roth:** Schließen sie das aus?

**Putin:** Wenn sie mir erlauben zu antworten, dann werde ich alles erklären. Die Krim ist kein strittiges Gebiet. Dort gab es keinen ethnischen Konflikt, im Gegensatz zu Südossetien und Georgien. Und Russland hat vor langer Zeit die Grenzen der heutigen Ukraine anerkannt. Wir haben im Grunde unsere Gespräche über die Grenzen beendet. Es geht um Demarkationsfragen, aber das sind schon technische Dinge. Die Frage über irgendwelche ähnliche Ziele Russlands gegenüber Ukraine riecht für mich sehr nach einer Provokation.

Dort, innerhalb der Gesellschaft, auf der Krim, finden schwierige Prozesse statt. Dort gibt es Probleme mit den Krimtataren, der ukrainischen Bevölkerung, der russischen Bevölkerung, allgemein der slawischen Bevölkerung. Aber das ist eine innenpolitische Angelegenheit der

Ukraine selbst. Wir haben einen Vertrag mit der Ukraine über den Aufenthalt unserer Flotte dort bis zum Jahre 2017 und wir werden uns an dieses Abkommen halten.

**Roth:** Ein anderer Außenminister, dieses mal der britische, Herr Millbrand äußerte seine Bedenken, dass ein neuer Kalter Krieg beginnt. Ein neuer Rüstungswettlauf. Wie würden sie die Situation einschätzen? Stehen wir jetzt an der Grenze zu einer neuen Eiszeit, einem neuen Kalten Krieg, dem Beginn eines neuen Rüstungswettlaufs? Wie sehen sie das?

**Putin:** Wissen sie, es gibt so einen Witz: Wer schreit als erster: Haltet den Dieb? - Derjenige, der gestohlen hat.

**Roth:** Der Außenminister von Großbritannien.

**Putin:** Das haben sie so gesagt. Wunderbar. Es ist eine Freude mit ihnen zu reden. Aber sie haben es gesagt. Im Ernst strebt Russland keine Zuspitzung der Lage an. Wir wollen gute, nachbarschaftliche und partnerschaftliche Beziehungen mit allen. Wenn sie erlauben, werde ich sagen, was ich darüber denke. Es gab die Sowjetunion und den Warschauer Pakt. Und es gab sowjetische Truppen in Deutschland. Im Grunde muss man ehrlich sagen, das waren Besatzungstruppen, die in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg als Verbündete getarnt geblieben sind. Diese Besatzungstruppen haben das Land verlassen. Die Sowjetunion ist zerfallen, der Warschauer Pakt existiert nicht mehr. Die Bedrohung seitens der UdSSR gibt es nicht mehr. Aber die NATO, die amerikanischen Truppen, sind in Europa geblieben. Warum? Dafür, um Ordnung im eigenen Bündnis zu schaffen, mit eigenen Verbündeten, dafür, um sie im Rahmen der Blockdisziplin zu halten, braucht man eine äußere Bedrohung. Iran kann diese Rolle nicht ganz ausfüllen. Man ist gewillt, die alten Feindbilder in Form von Russland wieder zu beleben. Aber keiner in Europa hat heute Angst.

**Roth:** Am Montag findet eine außerordentliche Sitzung des EU-Rates in Brüssel statt. Dort wird über Russland, über Sanktionen gegenüber Russland beraten. Zumindest werden diese Themen besprochen. Wie reagieren sie darauf? Ist ihnen das egal? Gehen sie davon aus, dass die sich die EU sowieso nicht einig wird?

**Putin:** Wenn ich sagen würde, dass uns das egal ist oder wir dem gegenüber gleichgültig sind, so hätte ich gelogen. Natürlich ist uns das nicht egal. Selbstverständlich werden wir aufmerksam verfolgen, was dort vor sich geht. Wir hoffen einfach, dass der gesunde Menschenverstand gewinnt. Wir hoffen, dass eine objektive und nicht politisierte Einschätzung der Geschehnisse, die in Südossetien und Abchasien vorgefallen sind, stattfinden wird. Wir hegen die Hoffnung, dass die Aktionen der Friedenstruppen Unterstützung finden und die Handlungen der georgischen Seite, die diese verbrecherische Aktion durchgeführt hat, verurteilt werden.

**Roth:** In diesem Zusammenhang möchte ich sie fragen: Wie wollen sie folgendes Dilemma lösen? Auf der einen Seite ist Russland daran interessiert, mit der EU zusammenzuarbeiten. Es kann auch nicht anders handeln angesichts der wirtschaftlichen Aufgaben, die es sich selbst gestellt hat. Auf der anderen Seite will Russland nach eigenen, russischen Regeln spielen. Das heißt, einerseits die Anerkennung der gemeinsamen europäischen Werte, andererseits - die Entschlossenheit nach eigenen russischen Regeln zu spielen. Aber man kann nicht diese beiden Seiten in Einklang bringen.

**Putin:** Wissen sie, wir haben nicht vor nach irgendwelchen besonderen Regeln zu spielen. Wir wollen, dass alle nach gleichen Regeln handeln, die da heißen - Internationales Recht. Wir wollen jedoch nicht, dass diese Begriffe von irgendwem manipuliert werden. In einer Region der Welt spielen wir nach diesen Regeln, in einer anderen - nach anderen. Nur damit es unseren Interessen entspricht. Wir wollen, dass die Regeln einheitlich sind, dass die Interessen aller internationaler Akteure berücksichtigt werden.

**Roth:** Auf diese Weise wollen sie sagen, dass die EU in verschiedenen Regionen der Welt nach unterschiedlichen Regeln spielt, die nicht dem internationalem Recht entsprechen.

**Putin:** Genau das! Wie wurde der Kosovo anerkannt? Man hat die territoriale Integrität eines Staates komplett vergessen. Man hat auch die UNO-Resolution 1244 vergessen, die der Westen selbst unterstützt hat. Dort durfte man es tun, in Abchasien und Ossetien jedoch nicht! Warum?

**Roth:** Das heißt Russland ist der einzige Schiedsrichter des internationalen Rechts? Alle anderen werden manipuliert? Sie nehmen es einfach nicht wahr. Sie haben andere Interessen oder es ist ihnen egal. Habe ich sie richtig verstanden?

**Putin:** Sie haben mich falsch verstanden. Haben sie die Unabhängigkeit des Kosovo anerkannt? Ja oder Nein?

**Roth:** Ich persönlich ... ich bin ein Journalist.

**Putin:** Nein, die westlichen Länder.

**Roth:** Ja.

**Putin:** Im Grunde haben alle sie anerkannt. Aber wenn sie in dem Fall anerkannt wurde, erkennt doch die Unabhängigkeit Abchasiens und Südossetiens an. Es gibt keinen Unterschied. Es gibt keinen Unterschied zwischen diesen beiden Fällen. Das ist ein ausgedachter Unterschied. Dort gab es einen ethnischen Konflikt - und hier gab es einen ethnischen Konflikt. Dort gab es Verbrechen praktisch auf beiden Seiten - und hier. Wahrscheinlich kann man sie finden. Dort hat man die Entscheidung getroffen, dass diese Völker nicht in einem Staat zusammenleben können - und hier wollen sie nicht in einem Staat leben. Hier gibt es keinen Unterschied, und alle verstehen das. Das ist alles nur Gerede. Um die unrechtmäßigen Entscheidungen zu decken. Das ist das Recht des Stärkeren. Und damit kann sich Russland nicht einverstanden erklären. Herr Roth, sie leben schon lange in Russland. Sie sprechen ausgezeichnet Russisch, beinahe akzentfrei. Dass sie mich verstanden haben, ist nicht verwunderlich. Das freut mich sehr. Doch ich würde mir wünschen, dass mich auch meine europäischen Kollegen verstehen, die sich am ersten September versammeln und über diesen Konflikt beraten werden. Die Resolution 1244 wurde verabschiedet? Ja, sie wurde verabschiedet. Dort wurde die territoriale Integrität Serbiens explizit erwähnt. Man hat dann diese Resolution einfach in den Papierkorb geschmissen, sie einfach vergessen. Man hat versucht sie umzudeuten. Man konnte sie in keiner Weise umdeuten. Also hat man sie einfach vergessen. Warum? Man hat es so im Weißen Haus befohlen und alle haben gehorcht. Wenn europäische Länder auch weiterhin so ihre Politik gestalten wollen, dann werden wir wohl über europäische Angelegenheiten mit Washington verhandeln müssen.

**Roth:** Ich verstehe, was sie gesagt haben. Können wir ohne Übersetzer weitermachen?

**Putin:** Sicher.

**Roth:** Danke. Ich würde gerne eine Frage stellen, die die Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen betrifft. Unabhängig davon was es aktuell für Einschätzungen und Vorschläge gibt. Unter Berücksichtigung der besonderen Beziehungen zwischen unseren Ländern: Kann Deutschland in dieser Situation eine bestimmte Vermittlerrolle übernehmen?

**Putin:** Wir haben mit Deutschland sehr gute, sehr vertrauensvolle Beziehungen - sowohl im Bereich der Politik, als auch im Bereich der Wirtschaft. Als wir mit Herrn Sarkozy während seines Besuches in Moskau gesprochen haben, haben wir ihm deutlich gemacht, dass wir georgisches Territorium nicht annektieren wollen und dass wir natürlich Gebiete verlassen werden, wo wir uns heute befinden. Wir werden uns in die Sicherheitszone zurückziehen, die in den früheren internationalen Vereinbarungen definiert worden ist. Aber auch dort wollen wir nicht ewig bleiben. Wir sind der Ansicht, dass das georgische Territorium ist. Unser Ziel besteht darin, die Sicherheit in dieser Region zu gewährleisten und einen geheimen Truppenaufmarsch zu verhindern, wie es dieses mal passiert ist. Bewaffnung, Technik, wir wollen Ansätze für einen neuerlichen bewaffneten Konflikt unterbinden. Und in diesem Zusammenhang kann ich sagen, dass eine

Beteiligung an diesen Maßnahmen der internationalen Beobachtern aus OSZE, der EU und auch aus Deutschland von uns nur begrüßt werden würde. Es müssen nur die Prinzipien der Zusammenarbeit definiert werden.

**Roth:** Heißt das, dass sie in jedem Fall ihre Truppen zurückziehen werden?

**Putin:** Natürlich. Das Wichtigste für uns ist die Sicherheit in diesem Gebiet zu gewährleisten. In der nächsten Phase Südossetien zu helfen ihre Grenzen zu sichern. Es gibt für uns dann keinen Grund, uns in der Sicherheitszone aufzuhalten. Im Laufe dieser Arbeit würden wir eine Zusammenarbeit mit europäischen Strukturen und der OSZE nur begrüßen.

**Roth:** Angesichts der Krise, die es aktuell sicherlich gibt, in den Beziehungen zu den USA, zur EU: Welchen Beitrag können sie leisten, um diese Krise zu deeskalieren?

**Putin:** Erstens, ich habe darüber gestern mit ihren Kollegen von CNN gesprochen. Mir scheint es so, dass in einem hohen Maße diese Krise unter anderem durch unsere amerikanischen Freunde im Rahmen des Wahlkampfes dort provoziert worden ist. Das ist natürlich eine Nutzung der administrativen Ressourcen in ihrer bedauernswertesten Form, um den Vorsprung eines der Kandidaten zu gewährleisten. In diesem Fall des Kandidaten der regierenden Partei.

**Roth:** Haben sie Fakten, die das belegen?

**Putin:** Wir haben eine Analyse der Situation. Wir wissen, dass sich in Georgien viele amerikanische Militärberater aufhielten. Es ist sehr schlecht eine Seite eines ethnischen Konflikts zu bewaffnen und sie danach dazu anzustiften, diese ethnischen Probleme mit Waffengewalt zu lösen. Das ist, wie es scheint, einfacher als langjährige Verhandlungen zu führen und nach Kompromissen zu suchen. Jedoch ist das ein gefährlicher Weg. Die Entwicklungen der letzten Wochen haben das bestätigt. Die Instruktionen, Lehrer im weitesten Sinne des Wortes, Personal, das mit Ausbildung der Truppe beschäftigt ist. Wo muss sich dieses Personal aufhalten? Auf Übungsgelände, in den Kasernen und in den Lehreinrichtungen, und wo waren sie? In der Konfliktzone. Alleine das legt die Vermutung nahe, dass die US-Administration über die Vorbereitung der Militäroperation informiert war und mehr noch, wahrscheinlich an dieser Operation teil nahm. Ohne den Befehl von der höchsten Stelle hatten US-amerikanische Bürger kein Recht, sich in der Konfliktzone aufzuhalten. In der Sicherheitszone durften sich nur die Einwohner, die Beobachter der OSZE und die Friedenstruppen befinden. Wir haben jedoch dort Spuren von US-Bürgern gefunden, die weder zur ersten, noch zur zweiten oder zur dritten Kategorie gehörten. Das ist schon eine Frage. Warum die Führungsriege der USA den Aufenthalt der US-Bürger dort erlaubt hat, vor allem, da diese US-Bürger kein Recht hatten sich in der Sicherheitszone aufzuhalten? Wenn sie dies jedoch erlaubt hat, dann entsteht bei mir der Verdacht, dass es dem Zweck dienen sollte, einen kleinen, siegreichen Krieg zu inszenieren. Und wenn das nicht klappen sollte - dann aus Russland ein Feindbild zu basteln um auf dieser Grundlage eine Mobilisierung der Wähler um einen der Präsidentschaftskandidaten zu erreichen. Natürlich des Kandidaten der Regierungspartei, weil über solche Ressourcen nur die Regierungspartei verfügen kann. Das sind meine Überlegungen und Annahmen. Das ist ihre Sache - dem zuzustimmen oder auch nicht. Aber diese Überlegungen haben ihre Daseinsberechtigung, weil wir in der Konfliktzone Spuren der Anwesenheit von US-Staatsangehörigen entdeckt haben.

**Roth:** Dann die letzte Frage, die ich ihnen gerne stellen würde und die mich selbst sehr interessiert. Sind sie nicht der Meinung, dass sie persönlich sich in der Falle eines autoritären Staates befinden? In dem jetzt existierenden System bekommen sie die Informationen von ihren Geheimdiensten, sie bekommen Informationen aus verschiedenen Quellen, unter anderem von höchsten Ebenen der Wirtschaft. Aber sogar die Massenmedien haben manchmal Angst etwas zu sagen, was dem widerspricht, was sie hören wollen. Ist es nicht vielleicht so, dass das von ihnen aufgebaute System ihnen den Blick versperrt, wirklich die Prozesse zu sehen, die heute in Europa, in anderen Ländern stattfinden?

**Putin:** Sehr geehrter Herr Roth. Sie haben unser politisches System als ein autoritäres charakterisiert. Sie haben im Verlaufe unserer heutigen Diskussion mehrmals auf gemeinsame Werte hingewiesen. Wo und was sind diese Werte?

Es gibt grundlegende Prinzipien. Zum Beispiel das Recht auf Leben. Es gibt in den USA die Todesstrafe, bei uns in Russland gibt es das nicht, auch bei euch in Europa gibt es keine Todesstrafe. Heißt das, dass sie vorhaben beispielsweise die NATO zu verlassen, weil es keine vollkommene Übereinstimmung der Werte in den USA und Europa gibt? Nehmen wir jetzt diesen Konflikt, den wir gerade besprochen haben. Ist ihnen etwa nicht bekannt was in Georgien in den letzten Jahren passierte? Der mysteriöse Tod des Ministers Tschwania. Die Unterdrückung der Opposition. Die gewaltsame Auflösung der oppositionellen Demonstration im November letzten Jahres. Die Durchführung der nationalen Wahlen praktisch unter den Bedingungen des Ausnahmezustandes. Dann diese verbrecherische Aktion in Ossetien mit mehreren Toten. Und dennoch ist es natürlich ein demokratisches Land, mit dem man einen Dialog führen muss und es in die NATO, vielleicht auch in die EU aufnehmen muss. Und wenn ein anderes Land seine Interessen schützt - einfach das Recht seiner Bürger auf Leben, Bürger die angegriffen worden sind. Bei uns sind achtzig Menschen sofort nach dem Angriff getötet worden. 2000 Zivilisten sind dort tot. Und wir haben kein Recht das Leben unserer Bürger zu schützen? Und wenn wir unser Leben schützen, dann nimmt man uns die Wurst weg? Haben wir die Wahl - zwischen der Wurst und dem Leben? Wir wählen das Leben, Herr Roth.

Jetzt zu einem anderen Gut – der Pressefreiheit. Sehen sie sich an, wie diese Ereignisse in den Medien der USA, die zu den Leuchttürmen der Demokratie gehören und auch in Europa dargestellt werden. Ich war in Peking, als dieser Konflikt entfacht wurde. Es begann schon der massive Beschuss von Zchinwali, es gab schon Bodenoperationen der georgischen Truppen, viele Opfer - und niemand hat etwas von den Vorfällen berichtet. Die ARD schwieg und auch alle amerikanischen Sender schwiegen als wäre nichts passiert - Stille. Kaum hatten wir den Aggressor zurückgedrängt, ihm die Zähne ausgeschlagen, kaum hatte er seine amerikanische Bewaffnung fallen gelassen und ist überstürzt geflüchtet - haben alle sich sofort an internationales Recht und an aggressives Russland erinnert. Alle hatten sofort ein Gesprächsthema.

Jetzt noch einmal zu der Wurst, der Wirtschaft. Wir wollen normale wirtschaftliche Beziehungen zu allen unseren Partnern. Wir sind ein sehr zuverlässiger Partner. Wir haben immer unsere Verpflichtungen erfüllt. Als wir das Pipelinesystem in die Bundesrepublik Anfang der 60er gebaut haben, haben auch damals unsere Partner jenseits des Atlantiks den Deutschen geraten diesem Projekt nicht zuzustimmen. Sie müssten das wissen. Doch damals hat die Führung Westdeutschlands eine richtige Entscheidung getroffen und dieses System wurde zusammen mit der UdSSR gebaut. Heute ist es eine der zuverlässigsten Quellen der Energieversorgung Deutschlands. 40 Milliarden Kubikmeter Gas bekommt Deutschland jährlich. Im letzten Jahr und in diesem Jahr auch. Wir garantieren das. Lassen sie uns die Sache globaler sehen. Wie sieht unser Export in die europäischen Länder und auch in die USA aus? Zu mehr als 80% sind das Ressourcen - Öl, Gas, Holz, Metalle und Dünger. Das ist alles, was von der Weltwirtschaft und auch von der europäischen Wirtschaft nachgefragt wird. Das sind alles Dinge, die auf den Weltmärkten sehr gut verkauft werden können.

Wir haben auch Möglichkeiten im Hightech-Bereich. Doch sind diese Möglichkeiten bisher sehr begrenzt. Und trotz der Vereinbarungen mit der EU, sagen wir mal im Bereich der Kernenergie und der entsprechenden Brennstoffe, wird der europäische Markt unrechtmäßig vor uns verschlossen. Übrigens aufgrund der Haltung unserer französischen Freunde. Aber sie wissen davon, wir haben lange mit ihnen darüber diskutiert.

Aber wenn jemand diese Beziehungen zerstören möchte, können wir nichts dagegen tun. Wir wollen das nicht. Wir hoffen sehr darauf, dass unsere Partner weiterhin ihre Verpflichtungen so erfüllen werden, wie wir unsere Verpflichtungen erfüllt haben und in Zukunft erfüllen werden. Das ist das, was unseren Export betrifft. Was jedoch ihren Export angeht, also für uns Import ist, so ist Russland ein großer und zuverlässiger Markt. Ich weiß jetzt nicht genau die Zahlen, aber die Importe beispielsweise der deutschen Maschinenbauprodukte nehmen von Jahr zu Jahr zu. Diese

Zahlen sind heute einfach sehr groß. Wenn jemand an uns nichts mehr verkaufen will? Dann werden wir diese Produkte woanders besorgen. Wer profitiert davon? Ich weiß es nicht.

Wir wollen eine objektive Analyse der Situation. Wir hoffen, dass der gesunde Menschenverstand und die Gerechtigkeit siegen werden. Wir sind ein Opfer der Aggression. Wir hoffen auf die Unterstützung unserer europäischen Partner.

**Roth:** Herzlichen Dank für dieses Interview Herr Premierminister.

**Putin:** Vielen Dank.

**Ein weiterer wichtiger Artikel zum Thema:**

### [Putin ist ein Guter und hat völlig Recht](#)

(Quelle: [Alles Schall und Rauch: Putin ist ein Guter und hat völlig Recht http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2007/06/putin-ist-ein-guter-und-hat-vllig-recht.html#ixzz4N9OffMAB](http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2007/06/putin-ist-ein-guter-und-hat-vllig-recht.html#ixzz4N9OffMAB) )

Freitag, 22. Juni 2007 , von Freeman um 14:57



Die westlichen Medien zensieren Putin oder stellen ihn laufend als Bösen dar. Es besteht eine regelrechte Schmierkampagne gegen ihn, die nicht mal davon halt macht ihm einen Mord anzuhängen, der spektakuläre Polonium-Mord, der aber tatsächlich durch Putins Feinde mit Unterstützung des britischen Geheimdienst MI5 durchgeführt wurde. Hier erzähle ich was Putin gesagt hat, etwas was ihr nicht wissen sollt.

Am 6. Juni 2007 hat der Russische Präsident Vladimir Putin eine 1 ½ stündige Presskonferenz vor Mitgliedern der Weltmedien abgehalten. Der Inhalt dieser Veranstaltung... Putin hat alle Fragen betreffend der Verbreitung von Nuklearwaffen, Menschenrechte, Kosovo, Demokratie und die Konfrontation mit den USA über die Stationierung einer Raketenabwehr in Europa beantwortet... wurde komplett durch die westlichen Medien zensiert bzw. unterdrückt. Diese Pressekonferenz wurde aus der Geschichte gelöscht, wie wenn nie passiert.

Putins Vorstellung war kraftvoll und souverän. Er beantwortete alle Fragen, waren sie noch so irreführend oder beleidigend. Er war offen und staatsmännisch und demonstrierte ein gutes Verständnis für alle wichtigen Themen. Das Treffen gab Putin die Gelegenheit seine Sicht der Dinge darzustellen über die wachsende Diskussion betreffend der Raketenabwehr in Osteuropa. Er gab einen kurzen Überblick über die Verschlechterung der Beziehungen Russland-USA seit Ende des Kaltenkrieges, speziell in der Zeit seit dem 11. September 2001 bis heute. Seitdem hat die Bush Administration eine aggressive Strategie durchgeführt um Russland mit Militärbasen zu umzingeln, sie haben Raketen an der Grenze stationiert, befreundete Regierungen in Nachbarländern gestürzt und durch Unterstützung so genannter „Pro-Demokratischen“ Gruppen politische Unruhe in Moskau angestiftet. Diese offenen und feindlichen Aktionen haben konservative Kräfte in Russland davon überzeugt, dass die US Administration den Plan der Neocons für „Regimewechsel“ in Moskau durchführen und die Russische Föderation aufspalten will. Putins Aussagen deuten an, dass die Hardliner wahrscheinlich Recht haben.

Die aggressive Aussenpolitik der Bush Administration hat den Kreml in eine Ecke gedrängt und damit Putin zu Gegenmassnahmen gezwungen. Er hat keine andere Wahl. Wenn wir verstehen

wollen, warum die Beziehungen zu Russland sehr schnell zum Siedepunkt kommen, muss man sich nur die Entwicklung seit dem Kaltenkrieg Revue passieren lassen.

Erstens, obwohl die Rote Armee freiwillig aus Osteuropa nach Hause ging und sie meinten die NATO würde nicht sich nach Osten ausweiten, hat die USA diesen Moment ausgenutzt. Nicht nur hat die USA Polen in die NATO gebracht, sie machten es mit Lettland, Litauen und Estland genau so, ja fast der ganze Warschauer Pakt wurde einverleibt und die NATO direkt vor der Haustür Moskaus platziert. Jetzt versucht man noch das Gleiche mit der Ukraine und mit Georgien. Zweitens, hat die USA eine Pipeline mitgebaut, um Öl von Azerbaijan durch Georgien in die Türkei zu bringen, unter Umgehung von Russland. Drittens, obwohl Putin grünes Licht für die vorübergehende Stationierung von US-Truppen in den alten Sowjet-Republiken für den Krieg in Afghanistan gegeben hat, machen die USA alles um permanente Militärbasen in Zentralasien zu etablieren. Viertens, Bush will unbedingt ein Raketenabwehrsystem in Osteuropa installieren, gegen eine angebliche Bedrohung aus dem Iran. Nur jeder Stratege weiss dies ist lächerlich, da der Iran niemanden bedroht. Der wahre Grund, die US Raketenabwehr ist gegen Russland gerichtet. Fünftens, durch verschiedene Organisationen die unter dem Deckmantel der „Demokratie und Menschenrechte“ geschaffen wurden und vom Ex-CIA Direktor James Woolsey geführt werden, hat die USA laufend massive Beeinflussung oder sogar Umsturzversuche von Regierungen in Osteuropa, in den ehemaligen Sowjetrepubliken und in Russland selber versucht. US unterstützte Revolutionen waren erfolgreich in Serbien, Ukraine und in Georgien, nur in Weissrussland nicht. Deshalb hat Moskau ein Gesetz erlassen, welches die Tätigkeit von ausländischen Organisationen einschränkt, welche sie als subversiv und gegen Regierungen die Pro-Russland sind einschätzt. Sechstens, hat die USA 78 Tage lang Serbien bombardiert und dem Land schwere Schäden zugefügt, ein Land welches immer schon unter dem speziellen Schutz Russland stand, denken wir nur an den Grund für den 1. Weltkrieg, mit dem massiven Versuch der USA die Provinz Kosovo von Serbien abzuspalten.



Hat Putin nicht mit den oben aufgeführten Punkten einen berechtigten Grund für seinen Ärger?



Ja Putin hat Recht und deshalb wurde auch die Pressekonferenz unterdrückt. Die Medien wollen nur Putin dämonisieren und nicht seine berechtigten Beschwerden gegenüber dem Westen veröffentlichen. Das gleiche gilt übrigens mit allen anderen Präsidenten welche in den Augen der westlichen Mafia nicht klein bei geben und ihre Ölressourcen ausplündern lassen, wie Mahmud Ahmadinejad im Iran und Hugo Chavez in Venezuela. Es ist doch

ganz klar zu sehen, die Achse des Bösen besteht doch nur aus den Führern der Länder die sich nicht unter dem westlichen Diktat unterwerfen, die sich nicht wirtschaftlich ausplündern lassen, welche ihre Öleinnahmen dem eigenen Volk zu Gute kommen lassen wollen, statt den kriminellen Ölmultis zu schenken. Diese Länder werden dann mit Lügenpropaganda über Massenvernichtungswaffen und Bedrohungen in der westlichen Öffentlichkeit zu Teufeln erklärt, damit man sie angreifen und erobern kann, wie mit [Saddam Hussein](#) und dem Irak geschehen. Jetzt geht die ganze Lügerei und Dämonisierung wie eine schlechtes Deja Vu mit dem Iran schon wieder los und der [nächste Krieg](#) ist programmiert. Putin kann doch nicht den USA erlauben ein Raketenabwehrsystem in Osteuropa zu installieren, vor der eigenen Haustür. Dieses System ist eine direkte Bedrohung gegen Russland. Stellen wir uns vor, Putin würde umgekehrt Raketen in Kuba oder Mexiko aufstellen, dann würde aber die Bush Regierung sofort Alarm schlagen, die Monroe Doktrin in Kraft setzen und die Raketen mit Gewalt entfernen. Aber ganz sicher. Und niemand soll daran zweifeln, dass Putin die gleiche Entschlossenheit hat die Interessen seines Landes zu schützen. Wir können davon ausgehen, dass Russland die Länder Polen und Tschechien zuerst mal auf seine Ablehnung hinweisen wird, mit dem sanften Hinweis von Konsequenzen falls sie doch eine Stationierung gestatten sollten. Dann wird er sich überlegen seine eigenen Raketen auf Ziele in Westeuropa umzudirigieren und seine Aussenpolitik gegenüber dem Westen entsprechend ändern, bis die USA ihre Pläne aufgibt. Die Medien haben die weltpolitischen Gefahren, die aus der Aufstellung eines Amerikanischen Raketensystems in Europa passieren werden, komplett heruntergespielt.

Da kommt mir in den Sinn, wurden wir Europäer jemals gefragt ob wir dieses System der Amis auf unserem Kontinent überhaupt wollen, welches dann uns und nicht Amerika grosse Unsicherheit und neue Gefahren bringen wird? Wo sind eigentlich unsere Regierungen welche unsere Interessen gegenüber Amerika vertreten sollen? Was für eine blöde Frage. Es ist ja klar, Merkel, Blair, Sarkozy und wie sie alle heissen sind doch nur Marionetten, werden von der [Schattenregierung](#) ferngesteuert, haben nichts zu sagen, sondern nur zu gehorchen und Befehle auszuführen. Sie sind Landesverräter die nicht dem Volk und dem Land dienen welches sie vorstehen.



Putin sagte an der Pressekonferenz: „Wenn das Raketensystem aufgestellt ist, wird es automatisch mit dem gesamten Nuklearen Arsenal der USA verbunden sein. Es wird ein integrierter Teil der Nuklearen Bedrohung werden. Zum ersten Mal in der Geschichte....und ich möchte dies betonen...werden Nuklearkapazitäten auf dem europäischen Kontinent sein. Dies ändert komplett die Konfiguration der internationalen Sicherheit. Natürlich müssen wir darauf reagieren.“

Putin hat Recht. Das so genannte Abwehrsystem ist tatsächlich eine Verlängerung und eine Integration der bestehenden nuklearen Angriffswaffen, welche dann wie eine Einheit arbeiten werden. Die Gefahren sind eindeutig. Die Bush Regierung manövriert die USA in eine Position wie Atomwaffenspezialist Francis A. Boyle meint „eine lange gesuchte Möglichkeit der US Politik einen Erstschlag gegen Russland durchführen zu können“. In Boyle's Artikel "US Missiles in Europe: Beyond Deterrence to First Strike Threat" sagt er: Durch einen amerikanischen Erstschlag würden 99% der russischen Atomwaffen zerstört werden. Durch diese Bedrohungsmöglichkeit kann die USA ihre Strategie von einer bisherigen Abschreckung zu einer neuen „Bezwingung“ ändern. Die USA möchte unbedingt von einer abschreckungs- zu einer bezwingungs- Position kommen.“

Das stimmt. Das wirkliche Ziel der USA ist es Moskau zwingen zu können nach ihrem Diktat zu tanzen oder eine komplette Auslöschung durch einen Erstschlag zu riskieren. Deshalb hat Putin seine wachsenden Bedenken darüber geäußert, dass die USA aus dem ABN-Vertrag aussteigt und jetzt die Strategie verfolgt kleine bunkerbrechende Atombomben zu bauen. Die Falken welche Bush umgeben haben schon lange die Abschreckungsstrategie aufgegeben und glauben die USA können einen Krieg gegen Russland durch einen Erstschlag gewinnen. Das ist total verrückt, die wollen tatsächlich einen Atomkrieg, dies muss sehr ernst genommen werden.



Die Bush Regierung sieht sich selber als Hauptdarsteller in Zentral-Asien und im Nahen Osten. Sie kontrolliert die wichtigen Ressourcen und ganzen Ölpipelines in der Region. Russlands Einfluss ist dort zurückgegangen. Boris Yeltsin hat massiv dazu beigetragen, denn er war ein korrupter, schwacher Führer der genau die Pläne der westlichen Konzerndiktatoren ausgeführt hat. Er wurde mit hunderten Millionen Dollar bestochen um die Zerstörung des Staates zu erlauben, die Ausplünderung der staatlichen Werte und der Restrukturierung des Landes nach den Prinzipien des Neoliberalismus. Wie die Heuschrecken kamen die ganzen Harvard studierten [Wirtschaftskiller](#) nach Moskau und haben alles kahl gefressen. Die ganzen Ressourcen und die Industrie wurden an westliche Marionetten verschenkt, aus denen dann die so genannten Oligarchen wurden. Nur tatsächlich gehören die ganzen Milliarden Werte westlichen Hintermännern. Die russische Mafia ist ja gar nicht russisch, sondern besteht aus Wirtschaftskriminellen die Pässe aus den USA, England und Israel tragen.

Putin hat deshalb Recht, diese Ausplünderung Russlands wieder zurück zu drehen und die kriminellen Machenschaften unter Yeltzin wieder zu korrigieren. Das Vermögen wieder dem russischen Volk zurückzugeben und die Oligarchen bzw. die westlichen Konzerndiktatoren zu enteignen, die alles gestohlen haben. Deshalb bekriegen sie ihn jetzt und hängen ihm sogar einen selbstgemachten Mord an.

Unter Putin hat Russland einen wirtschaftlichen erfolgreichen Weg gefunden, hat wieder regional und international an Ansehen gewonnen. Die Wirtschaft boomt, der Rubel hat sich stabilisiert, der



Lebensstandard ist gestiegen und Moskau hat die Allianz mit seinen Nachbarn gestärkt. Russland hat durch die Einnahmen aus den Rohstoffen den Staatshaushalt wieder in Ordnung gebracht und alle seine Auslandsschulden beglichen. Dieser neue Wohlstand Russlands stellt eine echte Herausforderung zu Bushs Plänen dar.

Speziell zwei Aktionen haben die US-Russischen Beziehungen von freundlich, zu offen feindlich gewandelt. Die erste war die Ankündigung Putins, dass Russlands viertgrösstes Ölfeld nicht durch internationale Ölmultis entwickelt werden kann, sondern nur durch die staatliche Gazprom. Und zweitens, als die russische Nationalbank begann die Dollar Währungsreserven in Gold und Euros umzuwandeln. Beides wird von den US Konzerndiktatoren und der Weltelite als „blasphemische“ Taten angesehen. Die Antwort kam sehr schnell.

John Edwards and Jack Kemp wurden von der „Geheimorganisation“ CFR Council on Foreign Relations zu Führern der Einsatzinheit bestimmt, welche den Frontalangriff auf Putin organisieren sollten. Sie stecken hinter der Schmierkampagne gegen Putin, weil er ihnen nicht erlaubt Russland auszuplündern. Dort wurde die Idee geboren, dass Putin „die Demokratie zurück dreht“, ein schwacher Versuch eines politischen Angriffs. In ihrem Artikel „Russian’s Wrong Direction“ sagen Edwards und Kemp, dass eine „Strategische Partnerschaft“ mit Russland nicht mehr möglich sei. Sie behaupten, die Regierung dort wäre mehr und mehr autoritär und die Gesellschaft weniger offen und pluralistisch. Bla, bla, bla. Als wie wenn irgendwer in Washington sich wirklich für Demokratie interessiert. Man muss ja nur die Geschichte Amerikas mit den ganze [CIA Operationen](#) anschauen, sie haben noch nie irgendwo Demokratie gebracht, ich wiederhole NOCH NIE, im Gegenteil, sie haben systematisch demokratisch gewählte Regierungen in Südamerika, in Asien und sonst wo auf der Welt gestürzt und durch hörige Diktatoren ersetzt. Die Politik Amerikas ist es generell gehorsame Vasallen zu installieren, die dann ohne Rücksicht auf den lokalen Volkswillen und den Landesinteressen sich dann durch Amerika und den Konzernen ausplündern lassen. Die Elite hat Angst, Putin wird den Dollar fallen lassen und sein Öl selbst kontrollieren und das Einkommen daraus dem russischen Volk zukommen lassen. Das ist eine Todsünde in den Augen der Mächtigen, denn das Volk interessiert den Konzerndiktatoren einen Dreck. Ausserdem will Bush Putin dazu zwingen, dass er die Sanktionen und einen Krieg gegen den Iran gut heisst und die Abspaltung des Kosovo von Serbien akzeptiert.



Putin akzeptiert aber kein „unipolares“ Weltmodel. Wie er in München sagte, die unipolare Welt bedeutet „eine Welt in dem es nur einen Meister gibt, einen Souverän, eine zentrale Autorität, ein Zentrum der Macht, ein Ort wo alle Entscheidungen getroffen werden. Am Ende des Tages ist dies schädlich, nicht nur für alle in diesem System, aber auch für den Souverän selber, weil es sich dann von innen selbst zerstört. Was aber noch wichtiger ist, dass dieses Modell fehlerhaft ist, weil es keine Basis für eine moralisch fundierte moderne Zivilisation darstellt.“



Dazu sagte er noch: *“Unilaterale und oft illegale Aktionen haben noch nie Probleme gelöst. Im Gegenteil, sie haben viele menschliche Tragödien und neue Konfliktherde verursacht. Urteilen sie selber...Kriege und regionale Konflikte sind nicht weniger geworden seit dem die USA meint Weltpolizist zu sein. Mehr Menschen sterben als je zuvor. Erheblich viel mehr! Heute sind wir Zeugen einer unkontrollierten und übermässigen Anwendung von Gewalt... militärische Gewalt... in internationalen Beziehungen, Gewalt die uns in einen Abgrund zieht von permanenten Konflikten.*

*Wir sehen immer mehr Abkehr und Ablehnung der Prinzipien des internationalen Rechts. Und die Gesetze und Bestimmungen der USA werden allen Ländern aufs Auge gedrückt und sie müssen diese akzeptieren, sonst... Die USA hat ihre Grenzen in jeder Hinsicht überschritten. Dies ist sichtbar in den wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und schulischen Grundsätzen die anderen Ländern auferlegt werden. Wer will das schon? Wer ist glücklich darüber?*

*In den internationalen Beziehungen sehen wir immer mehr den Wunsch die Fragen im Schnellschuss zu lösen, so wie das jeweilige politische Klima gerade ist. Natürlich ist das sehr gefährlich. Als Resultat fühlt sich niemand sicher. Ich möchte dies betonen... niemand fühlt sich sicher! Weil niemand das Gefühl hat, das internationale Recht wird ihn beschützen wie ein Schutzwall. Selbstverständlich wird so eine Politik den Rüstungswettlauf anheizen. Ich bin überzeugt, wir sind an einem Punkt angelangt wo wir ernsthaft über eine Architektur der globalen Sicherheit nachdenken müssen“.*

Putin hat so recht, ehrlich, wie kann irgendwer dieser Analyse Putins widersprechen?

“Unilaterale und oft illegale Aktionen“, dann “unkontrollierten und übermässigen Anwendung von Gewalt“, dann “Abkehr und Ablehnung der Prinzipien des internationalen Rechts“ und dann am wichtigsten „niemand fühlt sich sicher!“ Das sind unbestrittene Fakten. Putin hat die Bush Doktrin besser erklärt als jemals jemand vorher.

Die USA und die NATO haben Militärkräfte und Stützpunkte direkt an die Grenze zu Russland gestellt, während Putin seine Truppen wie vertraglich vereinbart hunderte Kilometer ins Landesinnere zurückgezogen hat. Ist das Benehmen des Westens, dass eines vertrauenswürdigen Partners? Nein unsere Regierungen sind linke Ratten!

Wie Putin am Dienstag sagte: *„Wir haben alle schweren Waffen vom europäischen Teil Russlands abgezogen und hinter dem Ural gebracht und wir haben unsere Streitkräfte um 300'000 Mann reduziert. Wir haben andere Schritte unternommen die vom Adapted Conventional Armed Forces Treaty in Europe (ACAF) verlangt werden. Aber was haben wir als Antwort bekommen? Osteuropa erhält neue Waffen, zwei neue Militärbasen werden in Rumänien und in Bulgarien gebaut und es gibt zwei neue Raketenabschussbasen... ein Radar in Tschechien und ein Raketensystem in Polen. Und wir stellen uns jetzt die Frage, was ist eigentlich los? Russland entwaffnet sich einseitig. Aber wenn wir das tun, dann wollen wir gleichzeitig sehen, dass unsere Partner in Europa das gleiche tun. Aber das Gegenteil passiert, Europa wird voll mit neuen Waffen gepumpt. Wir können darüber nur besorgt sein.“*



Dies ist auch der Grund warum die Aussagen von Putin nicht in den westlichen Medien erschienen sind. Dadurch wäre ja offensichtlich wer hier Verträge verletzt und die bösen Absichten hat. Es sind wir hier im Westen, es sind unsere Regierungen, es ist die NATO und am meisten ist es die USA mit der kriminellen Bush-Regierung!!!

Dann fragt Putin: *“So was sollen wir tun? Diese aktuelle missliche Lage hat uns an den Rand des Desasters gebracht. Einige Leute haben die Illusion man kann machen was man will, egal was im Interesse der Menschen ist. Aus diesem Grund wird die internationale Situation immer schlimmer und sie wird in einem Rüstungswettlauf enden. Aber wir haben damit nicht angefangen. Wir wollen das gar nicht. Warum sollten wir unsere Ressourcen dafür verschwenden? Wir wollen die Beziehungen zu niemand gefährden. Aber wir müssen darauf antworten. Nennen sie nur einen Schritt oder eine Aktion die wir gemacht haben um die Situation zu verschlechtern. Daran sind wir nicht interessiert. Wir wollen eine gute Atmosphäre, eine friedliche Umgebung und konstruktiven Dialog rund um Russland.“*

Was soll Putin machen? Und wie sonst kann er seine Verantwortung gegenüber dem russischen Volk erfüllen, ohne eine defensive “Vergeltung” gegenüber der Kriegerklärung von Bush einzunehmen? Durch die Erweiterung der nuklearen Möglichkeiten in Europa, ist ganz Russland gefährdet, deshalb muss Putin sich entscheiden „die Raketeninstallation welche unsere Experten glauben eine potentielle Gefahr für die Russische Föderation darstellen zu zerstören“. Festzuhalten ist, Putin HAT NIE GESAGT ER WERDE DIE RAKETEN AUF EUROPA RICHTEN, WIE WESTLICHE MEDIEN FALSCH BERICHTET HABEN.

Putin hat grosse Schritte gemacht um das Leben der russischen Bevölkerung zu verbessern. Deshalb hat er bei Popularitätsumfragen den Rekord von 75% erreicht. Zum Vergleich Bush ist auf [26%](#) bei den Amis abgestürzt. Die russische Wirtschaft wächst mit 7% pro Jahr. Er hat die Anzahl Menschen welche unter der Armutsgrenze leben um die Hälfte gesenkt und wird sie auf westeuropäisches Niveau bis 2010 bringen. Die Realeinkommen sind um erstaunliche 12% pro Jahr gestiegen. Wie Putin sagt „*Der Kampf gegen die Armut ist einer meiner höchsten Prioritäten und wir müssen noch viel machen um das Rentensystem auch noch zu verbessern, denn die Diskrepanz zwischen den Pensionen und dem Durchschnittslohn ist grösser als hier in Europa*“.

Wenn das nur in alle westlichen Ländern, speziell Amerika, auch wahr wäre!

Russland hat die neuntgrösste Wirtschaft der Welt und hat enorme Bestände an Gold und Währungsreserven angehäuft, die drittgrössten der Welt. Es ist auch einer der Hauptakteure im internationalen Energiemarkt, mit einer täglichen Fördermenge welche Saudi Arabien übertrifft. Es ist auch der grösste Produzent von Erdgas der Welt. Russland wird dadurch immer stärker in den nächsten Jahrzehnten, so wie die weltweiten Energiebestände immer weniger werden.

Putin wehrt sich eminent dagegen, er wäre nicht den Menschenrechten verpflichtet oder er würde „die Demokratie zurückdrehen“. Er führt auf wie in Europa die Polizei gegenüber Demonstranten vorgeht, mit Wasserwerfern, Tränengaseinsätzen, Elektroschockgeräten um diese zu zerstreuen. *„Ist das wie der Westen die Menschenrechte und die Freiheiten einhält?“*

Und mit der Bush Regierung... Putin zeigte eine Kopie des Amnesty International Berichtes wo diese die USA wegen ihrem „Krieg gegen den Terror“ verurteilt. Putin zitiert den Bericht und sagt *„Diese Organisation ist zum Schluss gekommen, die USA IST JETZT DER HAUPTVERLETZER DER MENSCHENRECHTE UND DER FREIHEITEN AUF DER GANZEN WELT“*. Dazu sagte er noch *„Wir haben ein Sprichwort in Russland, schimpf nicht auf den Spiegel wenn dein Gesicht verbrannt ist“*. Für mich heisst das, wenn Amerika sich überall auf der Welt einmischt und Kriege führt, dann darf es sich nicht wundern wenn es einen Schlag ins Gesicht zurück bekommt. Blowback, oder wer Feuer sät wird Sturm ernten.

Putin ist ein vehementer Patriot. Er hat das Selbstvertrauen Russlands wiederbelebt und die Wirtschaft wiederaufgebaut. Er hat seine Bereitschaft zu Kompromissen gegenüber der Bush-Regierung auf allen Gebieten demonstriert, aber er wurde immer wieder zurückgewiesen. Das letzte was er will ist, eine nukleare Konfrontation mit den USA. Aber er wird das tun was er tun muss um die Bevölkerung vor ausländischen Attacken zu schützen. Das Aufstellen einer amerikanischen Raketenabwehr in Osteuropa wird Russland dazu zwingen neue Waffensysteme zu entwickeln und ihr Denken zu verändern, ob man die USA und den Westen überhaupt noch vertrauen kann. Eine Freundschaft ist unter dem aktuellen Klima nicht möglich.

Was die “Demokratie” betrifft sagt Putin:

*“Bin ich ein reiner Demokrat? (lacht) Selbstverständlich, absolut. Das Problem ist, dass ich alleine bin... der einzige meiner Art auf der ganzen Welt. Schauen sie nur was in Nordamerika passiert, es ist schrecklich.... Obdachlose, Guantanamo, Folter, Menschen die ohne Verfahren im Gefängnis sitzen. Schauen sie was in Europa passiert... brutale Behandlung der Demonstranten, Gummigeschosse und Tränengas wird in einer Hauptstadt nach der anderen verwendet, Demonstranten die auf der Strasse getötet werden... Ich habe niemanden mit dem ich sprechen kann, seit Mahatma Gandhi gestorben ist“*.

Klar ist das Ironie, aber sehr gut gesagt Vladimir.

Auch da hat Putin Recht. Wir haben keine Demokratien mehr, gut die hatten wir ja eh nie, aber was jetzt ab geht ist beängstigend. Die westlichen Länder haben sich durch den so genannten „Krieg gegen den Terror“ in Polizeistaaten gewandelt. Dabei ist ja das ganze eine Farce und ein selbst inszenierter [Schwindel](#). Die Freiheitsrechte und die Grundrechte der Verfassungen wurden

in den letzten Jahren kontinuierlich untergraben und zerstört. Wir müssen ja nur schauen was in Grossbritannien los ist, da ist ja das was Georg Orwell vorausgesagt hat in Bezug auf Big Brother schon weit übertroffen worden. Und in Deutschland wütet ein rollstuhlfahrender Verrückter a la Dr. Strangelove, der am liebsten an jeder Strassenecke einen Polizeiposten aufstellen und in jede Wohnung und jedem Zimmer eine Überwachungskamera installieren will. Dieses behinderte Arschloch geilt sich an übertriebenen Sicherheitsmassnahmen auf, weil er ja sonst nichts mehr hat was sein Leben erfreut. Hüte dich vor den Gezeichneten, kann ich nur sagen!!!

Putin ist ein guter und hat mit seinen Bedenken und Aussagen völlig Recht. Er wird nur hier durch die Medien aufs übelste diffamiert, verdreht, zensiert und totgeschwiegen. Die TV-Berichte über unterdrückte Demonstrationen in Moskau sind westliche Propaganda. Die „Demonstranten“ die gezeigt werden sind von der CIA gesteuerte, durch Agent Provokateure aufgehetzte und bezahlte Komparsen. Sie sollen uns ein falsches Bild über Putin und Russland zeigen, wegen „Antidemokratisch“, damit wir eine negative Meinung haben und einem "Regimewechsel" zustimmen. Auch die Berichte über die Gaspipelinegeschichte und sie würden uns damit erpressen ist gelogen. Es kann nur zum Vorteil sein, wenn die neue Pipeline ohne Zwischenländern direkt über die Ostsee nach Deutschland geht, denn damit ist Westeuropa ja gerade nicht erpressbar und Schröder hat das schon sehr richtig erkannt.

Seit 100 Jahren wird uns ständig diese Propaganda über den bösen Russen eingetrichtert und wir unterliegen dieser völligen Gehirnwäsche, die Amis sind gut und die Russen sind böse. Das ist doch eine Lüge. Warum sind den noch 75'000 US- Soldaten in Deutschland stationiert, aber Russen kein mehr? Mann, über 60 Jahre nach dem Krieg hocken die immer noch da. Das ist doch ganz klar eine Besatzung, die zur Nötigung verwendet werden. Deutschland ist doch kein freies souveränes Land, es ist eine Kolonie der USA. Und erzählt mir ja nicht, es schafft Arbeitsplätze, so ein Quatsch, denn die Deutschen bezahlen sie ja, so wie sie alles bezahlen. Was haben die scheiss Amis überhaupt noch hier zu suchen? Die sollen doch abhauen, auf Wiedersehen! Und jetzt wollen die noch Raketen hier aufstellen um Russland damit zu bedrohen? Wer ist der wirkliche Böse und der wahre Feind?

Der wirkliche Feind der Welt, der sie ausbeuten, versklaven, zerstören und mit Kriegen überziehen will sitzt NICHT in Moskau, sondern in Washington, London und Tel Aviv.

Putin ist ein Guter und hat völlig Recht!

Kommentar eines Lesers dieses Artikels:

[23. Januar 2009 um 15:22](#)

Es mag wahr sein das Putin Russland stärkt, aber habt ihr etwa die Tschetchenen vergessen? Dieses Volk ist nahe dran völlig Ausgelöscht zu werden. Die Soldaten haben Menschen, sogar die Veteranen aus dem 2. Weltkrieg, massakriert, vergewaltigt(ja auch die Männer), erniedrigt und getötet. Den Soldaten der russischen Armee geht es auch nicht besser. Sie sind einer unmenschlichen Hirarchie ausgesetzt und ihre Seelen formieren sich vom guten zum bösen.

Der Hass zwischen Tschetchenen und Russen ist ungesund und selbstzerstörerisch für beide Völker. Also wer Amerika zurecht anprangert sollte nicht als Alternative auf einen geschickten Politiker wie Putin setzen.

Quelle: Anna Politkovskja, Tschetschenien, Die Wahrheit über den Krieg  
ISBN 3-8321-7832-5

Wer wirklich keiner Gehirnwäsche anheimfällt betrachtet das Gute und das schlechte in allen Herrenländer.

1. Freeman sagt:

23. Januar 2009 um 15:53

Wer steckt hinter dem Tschetschenen-Konflikt? **Es waren die Amerikaner, sie haben die Kämpfer dort aufgestachelt, mit Waffen beliefert und als Terroristen ausgebildet, so wie sie es überall machen, um nichtgenehme Regierungen zu bekämpfen. Die Tschetschenen wurden als Ersatztruppe benutzt, um die amerikanische aggressive imperialistische Strategie gegen Russland umzusetzen.**

Genau wie sie die Mujahedin damals in Afghanistan rekrutiert, finanziert, ausgebildet und mit Waffen versorgt haben, um die Sowjets dort zu bekämpfen. Die Al-Kaida und Bin Laden wurde ja von den Amis gezüchtet, auch wieder als Ersatztruppen für ihren Kampf um die Weltbeherrschung. **So läuft es bis heute in allen Konflikten.**

**Um das genau zu verstehen, was hier geschieht ist es sinnvoll, jetzt den Schluss dieses Videos anzuschauen:**

( ab Minute 27:53, „Wie funktionieren moderne Kriege“)

**USA Plant 3 Weltkrieg - Hier die Beweise –  
Die Kriegspläne der USA gegen Russland:**

<https://www.youtube.com/watch?v=yCU8czwdG7Q>



**Und wenn ihr das gesehen habt, dann könnt ihr ja mal bei google auf die Suche gehen mit den Suchbegriffen „Das Gesicht des Antichristen“ und realisieren, was in Deutschland 2001 kurz nach 09/11 geplant, 2004 begonnen wurde auszuführen und nun fertig ist und jederzeit losgehen kann!!!**

Und wenn ihr euch dann fragt, wie solche abgrundtiefe Bösartigkeit möglich ist, dann hilft vielleicht dies, tiefer zu verstehen, was hier los ist:

[Erdengeschehen verstehen: ... und die hier gelegte Saat wird unbedingt eines Tages aufgehen in den Seelen der Geschöpfe.](#)